

WORUM GEHT ES IN DER STUDIE?

- ◉ Untersuchung der Wertschöpfung von 38 deutschen Molkereien
- ◉ Gibt es Unterschiede zwischen Genossenschafts- und Privatmolkereien?
- ◉ Entwicklung der Milchauszahlungspreise im Vergleich zur Wertschöpfung
- ◉ Was haben die Milcherzeuger/innen von der Wertschöpfung ihrer Molkerei?

ERGEBNISSE

- ◉ Die Wertschöpfung hat sich in vielen der untersuchten Molkereien positiv entwickelt, auch in den Krisenjahren 2015/2016.
- ◉ Die Milcherzeuger/innen werden nicht daran beteiligt.
- ◉ In Krisensituationen tragen die Milcherzeuger/innen das Marktrisiko alleine.
- ◉ Die Zuwächse bei der Nettowertschöpfung werden auch 2015/2016 eher in die Rücklagen und Rückstellungen eingestellt, anstatt höhere Preise auszusahlen.
- ◉ Die Rücklagen und Rückstellungen bilden den größten Teil der Nettowertschöpfung und waren zum Teil höher als die Milchauszahlungspreise.
- ◉ Die Höhe der Nettowertschöpfung schwankt zwischen den Molkereien sehr stark.
- ◉ Die Milchauszahlungspreise der Molkereien unterscheiden sich dagegen wenig.
- ◉ Die Milchpreisschwankungen haben einen sehr ähnlichen zeitlichen Verlauf, unabhängig von der Höhe und Entwicklung der Wertschöpfung der Molkereien.
- ◉ Export ist kein Garant für eine hohe Wertschöpfung.

FAZIT

- ◉ Die Andienungspflicht und Abnahmegarantie der Genossenschaftsmolkereien sorgen dafür, dass der Wettbewerb um Milch ausgeschaltet ist.
- ◉ Die Position der Erzeuger/innen muss gestärkt werden (Bündelung)
- ◉ Trennung von Genossenschaftsbeteiligung und Lieferverpflichtung durch Umwandlung der Andienungspflicht und Abnahmegarantie sowie Ersatz durch Milchkaufverträge
- ◉ Umsetzung von Art. 148 der GMO für alle – sowohl Privat-Molkereien als auch Genossenschaften – ohne Ausnahme



Die vollständige Studie finden Sie unter www.milch-board.de/milchmarkt

Service für Mitglieder der MEG Milch Board:

Datenblätter der untersuchten Molkereien sind in der Geschäftsstelle erhältlich

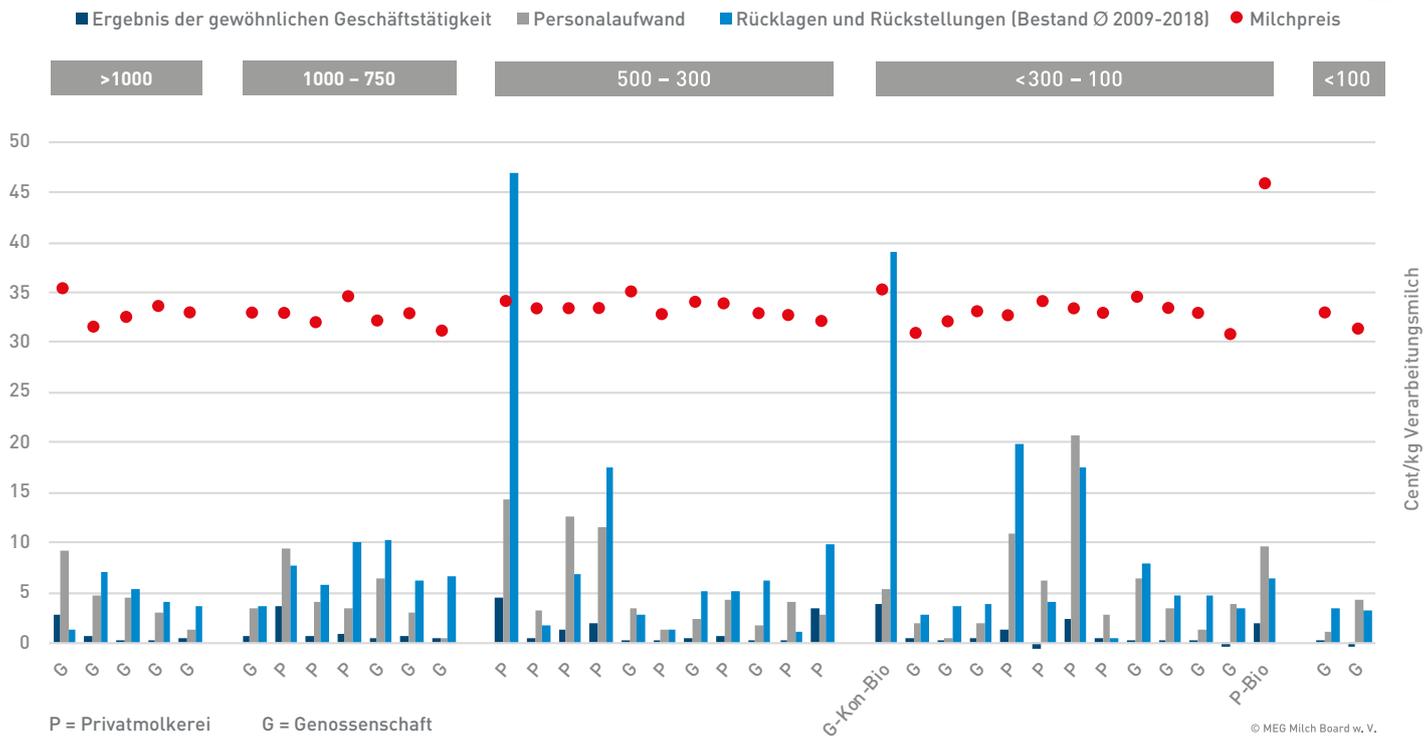
WERTSCHÖPFUNGS- STUDIE DEUTSCHE MOLKEREIEN

AKTUALISIERUNG 2021



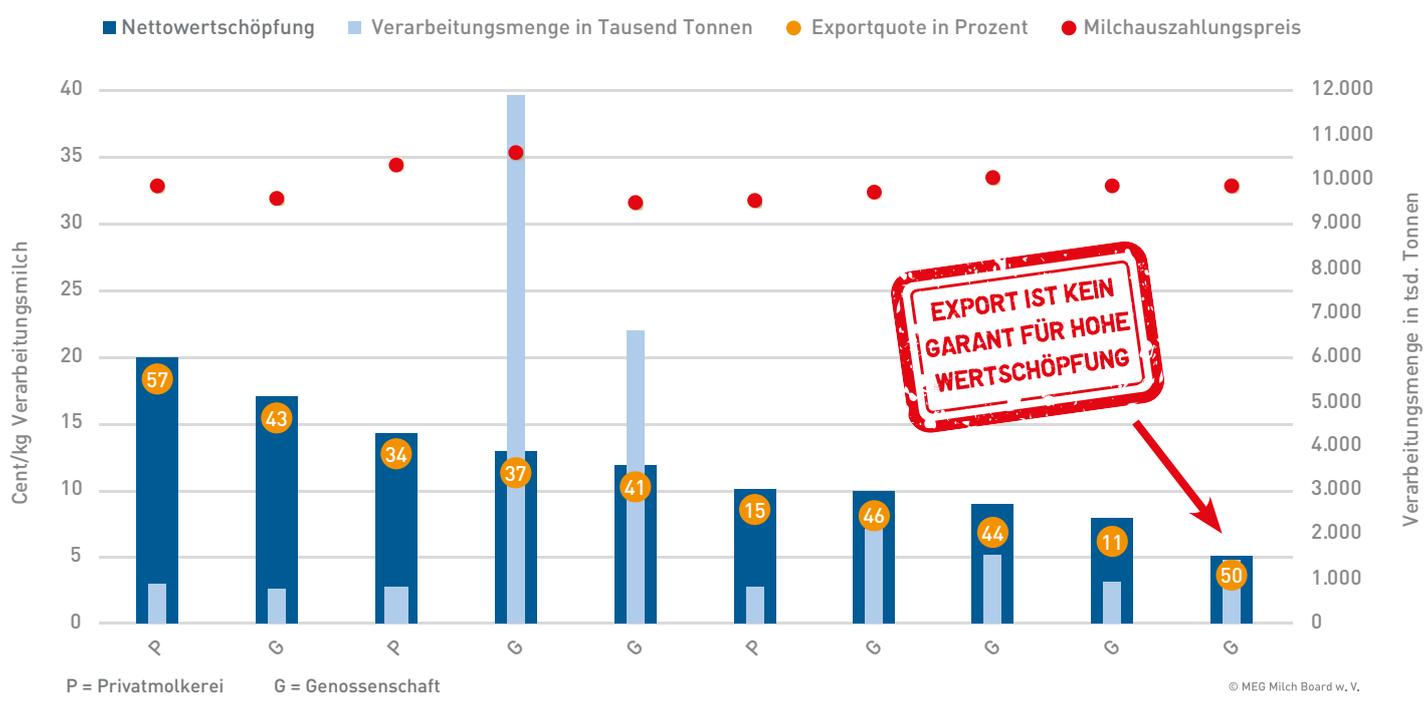
NETTOWERTSCHÖPFUNG UND MILCHAUSZAHLUNGSPREISE IM DURCHSCHNITT 2009 – 2018

ES GIBT KEINEN WETTBEWERB UM MILCH



Berechnungen: Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL)

Nettowertschöpfung und Exportstrategie von zehn größeren Molkereien und Bezug zum Milchauszahlungspreis



EXPORT IST KEIN GARANT FÜR HOHE WERTSCHÖPFUNG